



# Beck Brot Brutkasten

Was haben Brot und Mensch gemeinsam? Laib und Leib unterscheidet nur ein Buchstabe! In unseren 10 Brotgeschichten finden Sie die Antwort: Faszinierende Einblicke in die Wahlverwandtschaft von Laib und Leib, Brot und Mensch.

Von allen nutzlosen Haushaltsgeräten sind Brotbackautomaten die fragwürdigsten. Im Grunde beweisen sie nur, wie weit der Irrglaube unter Hobbybäckern verbreitet ist, man könne ein Jahrhundert altes und sensibles Handwerk wie das Brotbacken von einer Maschine erledigen lassen. Ein richtiger Backofen hingegen ist alles andere als eine Maschine: Er ist Mutterleib, Zuflucht und Brutkasten zugleich. Die Ägypter erfinden in der Antike solche Backöfen aus Nilschlammziegeln – zylindrische Bauten, die sich oben zum Kegelstumpf verjüngen. Durch

eine Platte teilt sich der Raum im Inneren. Der untere Teil erhält ein Feuerloch zum Beheizen, der obere eine größere Öffnung zur Aufnahme der zu backenden Brote und für den Abzug der Heizgase. Dieses elementare Prinzip hat die Jahrtausende überdauert. Seit der Antike schießt nun der Ofen seine Glut in den Raum und beleuchtet Mehlsack, Kelle – und nicht zuletzt die Phantasie der Menschen.

**Der eifersüchtige Backofen:** Wollen die alten Ägypter ihr Brot backen, so nehmen sie den gesäuerten Teig, salzen ihn, kneten ihn kräftig durch und schieben ihn in den Backofen. Was sie aus dem Ofen dann herausholen, erinnert in keiner Weise mehr an das Ausgangsprodukt. Eine Umwandlung der Stoffe ist geschehen. Das Brot hat keinerlei Ähnlichkeit mehr mit Mehl, Wasser, Salz und Hefe. Hier haben Geisterhände gewirkt – eine rechte Zauberei, wie sie die alten Ägypter lieben. Im Backofen begattet sich Bekanntes nach unbekanntem Gesetzen. Der aus schwarzem Nilschlamm, der *Chemia*, gebaute Ofen ist den Ägyptern chemischer Versuchsofen und harmloser Backofen zugleich. Da er aussieht wie der schwangere Leib der Mütter, kann er wohl letztlich doch nicht so harmlos sein.

Nicht nur das Volk am Nil denkt so. Zeit- und kulturenübergreifend stellt der gewölbte Backofen ein Symbol des weiblichen Schoßes dar. Der Backofen kann mitunter sogar eifersüchtig werden: Bei den Marquesas-Insulanern darf der Mann, der Bananemehl backt, in selbiger Nacht auf keinen Fall seine Frau berühren – andernfalls würde die weibliche Macht im Backofen zürnen und das Brot verbrennen. Das Wort »Der Backofen ist die Mutter« gelangte aus dem Orient nach Byzanz und von da weiter nach Russland, wo es noch heute in regem Gebrauch ist. Was man liebt, »steckt man in den Backofen«, lautet wiederum eine europäische Weisheit. Eine Frühgeburt wurde noch im letzten Jahrhundert in den Backofen gelegt – der Back-

ofen als Brutkasten. Das Motiv der Zurücknahme in den Mutterschoß, das Verstecken von Männern und Söhnen im Backofen, wenn Feinde nahen, taucht in manch alter Erzählung auf. Friedrich der Große wird der Sage nach im Siebenjährigen Krieg von einer Bauersfrau vor den Österreichern in einem Backofen versteckt. Wundersame Rettung in der mütterlichen Fluchtburg.

